



Die größte
Überraschung

Die größte

Überraschung

An Ostern werden für Kinder oft bunte Dinge versteckt, die sie suchen und finden müssen. Wir verbinden das Osterfest gern mit Überraschungen. Doch wussten Sie, dass Ostern auch eine einmalige Überraschung für Sie bereithält?

Diese Überraschung hat zunächst mit dem Ereignis zu tun, auf das wir unser Osterfest zurückführen. Die Jünger Jesu waren verängstigt und eingeschüchtert in einem verschlossenen Raum beisammen. Doch plötzlich stand Jesus in ihrer Mitte. »Wie ist Jesus nur hereingekommen?«, und voller Erstaunen fragten sie sich: »Wie kommt es überhaupt, dass er jetzt hier ist, ja, dass er lebt? Vor drei Tagen wurde er doch an ein Kreuz genagelt und auf grausame Art und Weise hingerichtet!«

Einer von den Freunden Jesu, Thomas, war bei diesem spektakulären Ereignis nicht dabei. Er konnte nicht glauben, dass Jesus aus dem Grab auferstanden ist und lebt. Er verlangte Beweise. Und es dauerte nicht lange, bis Jesus

wieder zu seinen Jüngern kam. Er zeigte Thomas seine Hände und Füße, durch die bei der Kreuzigung die Nägel getrieben wurden. Als Thomas die Wunden betrachtete, brauchte er keine weiteren Beweise mehr. Auch er war jetzt fest davon überzeugt, dass Jesus wirklich vor ihm stand.

Die Auferstehung Jesu krepelte das Leben seiner engsten Freunde um. Genauso sollte es die Welt verändern und löste eine Bewegung aus. Insgesamt 500 Menschen wurden Zeugen davon, dass Jesus lebt. Die Jünger waren voller Freude, dass Jesus wieder bei ihnen war. Doch schon nach 40 Tagen ging er zurück in den Himmel zu Gott, seinem Vater, der ihn auf die Erde gesandt hatte. Seitdem wartet er dort auf jeden von uns. Sein Wunsch ist, dass auch wir einst an diesem herrlichen Ort sein werden.

Einige Tage nach der Himmelfahrt Jesu hatten seine Freunde die Gelegenheit, in Jerusalem von dem weiterzusagen, was ihr Herz mit Freude erfüllte. An einem einzigen Tag verstanden über 3.000 Menschen: »Jesus ist für mich gestorben, weil er mich liebt.« Sie schenkten ihm ihr Vertrauen. Es war die Geburtsstunde der christlichen Gemeinde. Seitdem kommen täglich Menschen zur Gemeinde hinzu.

Die neue Bewegung hatte aber nicht nur Freunde, sondern auch viele Feinde. Einer von ihnen hieß Saulus. Er war ein Eiferer für die traditionelle jüdische Religion und ein entschiedener Gegner der christlichen Lehre. Wo es ihm möglich war, stellte er Christen vor Gericht und gab sogar die Einwilligung zur Hinrichtung des Stephanus. Sein fanatischer Verfolgungsdrang wurde plötzlich beendet, als er selbst eine Begegnung mit dem auferstandenen Jesus hatte. Aus einem Verfolger wurde ein Verfechter des christlichen Glaubens, der berühmte Apostel Paulus.

Warum änderte Paulus so radikal sein Leben? Was bewog die 3.000 Menschen an einem Tag, Christen zu werden? Was motivierte sie in der Verfolgungszeit, standhaft zu bleiben? Sie alle hatten Jesus kennen gelernt, nicht nur als Wohltäter oder Lehrer, sondern als den Sohn Gottes, der gekreuzigt wurde und wieder auferstanden ist.

Die Bibel lehrt, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Gott, der Vater, hatte ihn in seiner Liebe zu den Menschen auf die Erde gesandt, damit er die Strafe Gottes für unsere Sünden auf sich nahm. Er starb qualvoll und stellvertretend für uns. Aufgrund seines Todes am

Kreuz können wir Vergebung unserer Schuld und Frieden mit Gott haben. In Johannes 3,16 heißt es:

»Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.«

Die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus war für die genannten Personen die größte Überraschung. Sie gab ihrem Leben eine neue Perspektive und einen echten Sinn. Seit diesem Tag hatten sie eine persönliche Beziehung zu Gott. Sie wussten, dass sie nicht nur vorübergehend Frieden mit Gott haben, sondern freuten sich bereits auf ein ewiges Leben in seiner Herrlichkeit. Für Jesus zu leben und ihm zu dienen, sollte der Inhalt ihres Lebens sein.

Möchten auch Sie Jesus begegnen? Er ist der Mittler zwischen Gott und uns. Darum wenden Sie sich im Gebet an Jesus. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld und bitten Sie ihn um Vergebung. Laden Sie ihn ein, in Ihr Leben zu kommen und die Führung Ihres Lebens zu übernehmen. Die Bibel sagt, dass alle, die Jesus

aufnehmen und an ihn glauben, das Recht bekommen, Kinder Gottes zu werden (Johannes 1,12). Vertrauen Sie sich ihm an, wie viele andere es bereits vor Ihnen getan haben.

Diese Begegnung mit Jesus wird für Sie die größte und schönste Überraschung Ihres Lebens sein. Sollten Sie Fragen haben, schreiben Sie uns. Gern helfen wir Ihnen bei diesem entscheidenden Schritt Ihres Lebens.

Manfred Röseler

Wir empfehlen Ihnen die kostenlose Schrift »**Gott begegnen - Sind Sie dazu bereit?**« als ideale Ergänzung zu diesem Thema. Bitte richten Sie Ihre Bestellung an DIE BRUDERHAND (s. unten).



Missionswerk
DIE BRUDERHAND e.V.
Am Hofe 2
D-29342 Wienhausen

Tel.: 05149/9891-0. Fax: -19
Internet: bruderhand.de

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen gerne auch eine Auswahl weiterer hilfreicher Schriften.

Verteilschrift Nr. 030